

# Amtsblatt Chemnitz

## Interview S.2

Ein Interview mit zwei Menschen, die eine besondere Gemeinsamkeit mit Chemnitz verbindet.

## Chemnitz S.2

Ein Chemnitzer, der heißt wie seine Heimatstadt, erzählt von Erlebnissen mit seinem Namen.

## 25 Jahre S.3

Von der friedlichen Revolution in Karl-Marx-Stadt bis zur Rückbenennung in Chemnitz.

## Tierpark S.4

Der zweite Bauabschnitt des »Katzenrings« im Tierpark Chemnitz ist abgeschlossen.

## Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe zwölf Ausschreibungen.

## Zwei Namen, eine Stadt

### Programm am 31. Mai auf dem Chemnitzer Neumarkt

Am 1. Juni 1990 erhielt die Stadt nach 37 Jahren Karl-Marx-Stadt den ursprünglichen Stadtnamen Chemnitz zurück. In einem Bürgerentscheid im April 1990 sprach sich die Mehrheit der Bevölkerung für den Stadtnamen Chemnitz aus.

Daraufhin beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 1. Juni 1990 mit großer Mehrheit die Rückbenennung. Seit diesem Tag trägt die Stadt wieder ihren historischen Namen Chemnitz. Reden über Chemnitz und Karl-Marx-Stadt: Über dieses Jubiläum soll mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern gesprochen werden. Unter dem Titel »Chemnitz trifft Karl-Marx-Stadt« lädt ein Veranstaltungsprogramm für kommenden Sonntag, dem 31. Mai auf dem Neumarkt zum Zuhören und Miterzählen ein.

### Neumarkt wird zur Plaudermeile

Ab 14 Uhr werden Zeitzeugen, darunter Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Eberhard Langer und der Organisator des Bürgerentscheids, Claus Modaleck, berichten, wie aus Karl-Marx-Stadt wieder Chemnitz wurde. Einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre bietet ein anschließendes Speed-Dating, bei dem Zeitzeugen und Akteure alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer zum Gespräch einladen. Dabei wird der Neumarkt zur größten Plaudermeile der Stadt. Unterstützt und übertragen wird die Veranstaltung von Radio T.

Ab 16.30 Uhr nimmt Stadtführerin Martina Wutzler die Besucher mit auf einen Architektur-Rundgang und plaudert zur Stadtentwicklung von Chemnitz in den vergangenen 25 Jahren. Der Rundgang dauert etwa anderthalb Stunden und kostet sieben Euro pro Person.

### Namensgeschichte unserer Stadt einmalig in Deutschland»

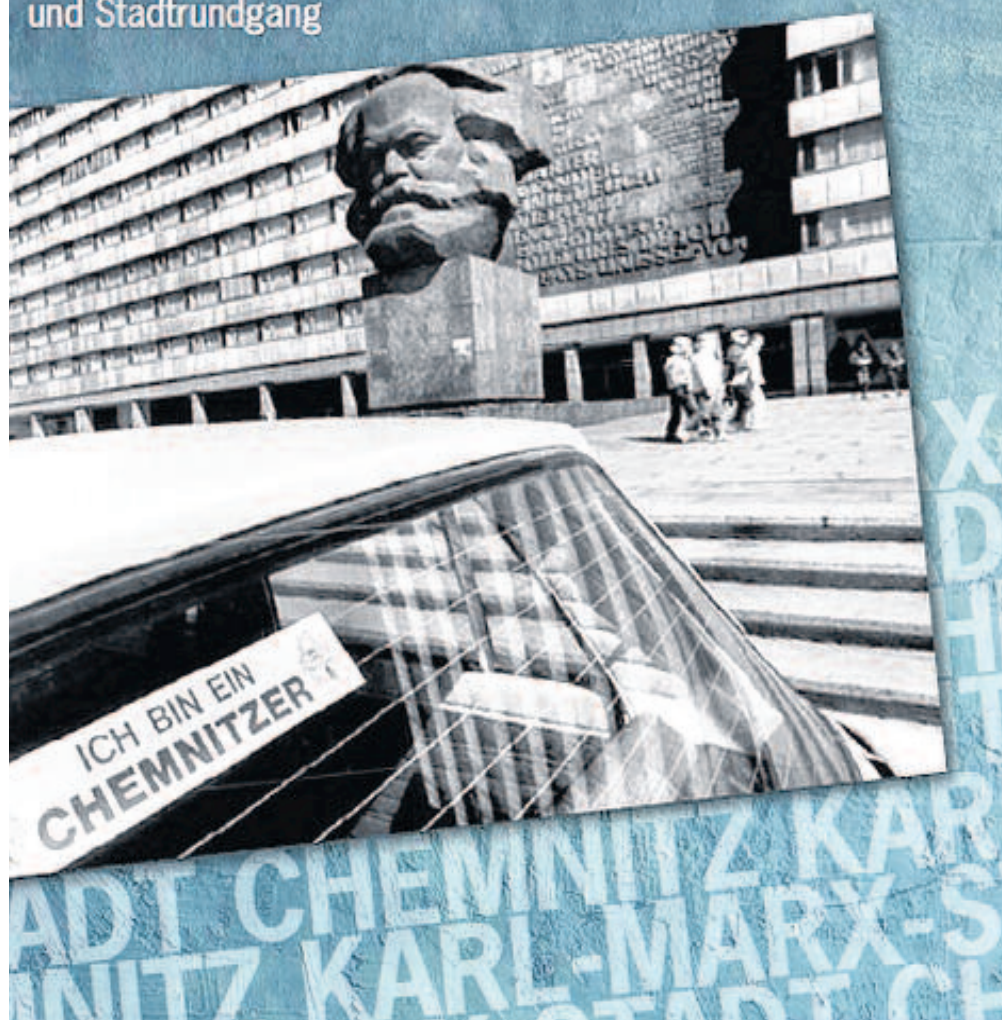
»Es gibt keine andere Stadt in Deutschland, die eine solche Namensgeschichte hat«, so Oberbürger-

25 JAHRE NACH DER RÜCKBENENNUNG

## CHEMNITZ TRIFFT KARL-MARX-STADT

31. Mai 2015, ab 14 Uhr | Neumarkt/Rathaus

mit Gesprächen, Speed-Dating  
und Stadtrundgang



meisterin Barbara Ludwig. »Die Rückbenennung vor 25 Jahren ist ein starkes Stück Demokratiegeschichte: Die Bürgerschaft entschied selbst über den Stadtnamen. Die Friedliche Revolution hatte diese Entscheidung möglich gemacht.

Jeder hat sofort etwas zu erzählen, erinnert sich an Erlebnisse, Details, Begegnungen. Ich bin gespannt auf die Gespräche.«

Vorgestellt wird an diesem Tag auch eine neue Publikation mit teilweise unveröffentlichten Dokumenten: »Zwei Namen, Eine Stadt. Spurensuche zur Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz«. Diese wird erstmals und kostenlos bei der Veranstaltung auf dem Neumarkt verteilt.

### Publikation »Zwei Namen, eine Stadt«

Die Broschüre erzählt auf 25 Seiten Geschichten aus der Stadt von der Umbenennung 1953 und ihrer Rückbenennung im Jahr 1990. Verwendet wurden unter anderem bisher unveröffentlichte Fotos von Helmut Pfeifer, aus dem Archiv von Claus Modaleck. Weiteres Material stammt vom Stadtarchiv Chemnitz, der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und weiteren Zeitzeugen. Akteure der Rückbenennung erzählen von ihrem Antrieb, von ihren Gefühlen, Zwiespälten und Leidenschaften. Interviewpartner waren unter anderem Türmer Stefan Weber (es war eines seiner letzten Interviews), Ehrenbürger und ehemaliger Superintendent Christoph Magirius, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Eberhard Langer, der Organisator des Bürgerentscheids Claus Modaleck und Manfred Hastedt, Leiter Umweltzentrum – stellvertretend für die vielen Wendepunkte, die in den vergangenen 25 Jahren entstanden sind.

### Auch als kostenloser Hörbuch-Download

Die Geschichte der Rückbenennung wird es auch zum Hören geben. »Zwei Namen, eine Stadt – Eine akustische Zeitreise zur Um- und Rückbenennung von Chemnitz« wird ab Sonntag als kostenloser Hörbuch-Download auf den Online-Kanälen der Stadt angeboten.

# Chemnitz trifft Karl-Marx-Stadt

Ein Interview mit zwei Menschen, die eine besondere Gemeinsamkeit haben - Lucy Barthel und Wolfgang Kandt

In den vergangenen 62 Jahren wurde die Stadt zweimal umbenannt. Aus dem ursprünglichen Chemnitz wurde Karl-Marx-Stadt, 37 Jahre später wieder Chemnitz. Wir haben zwei Menschen zusammengeführt, die eine besondere Gemeinsamkeit haben.

Trotz eines Altersunterschiedes von knapp 37 Jahren sind Sie beide gebürtige Chemnitzer. Das Besondere: Herr Kandt, Sie sind der letztgeborene Chemnitzer vor der Umbenennung der Stadt in Karl-Marx-Stadt. Frau Barthel, Sie sind die erste in Chemnitz Geborene seit der Rückbenennung. Gibt es in diesem Zusammenhang etwas, woran Sie sich in Ihrer Kindheit besonders erinnern?

**Wolfgang Kandt:** Dass man in Chemnitz geboren wurde und nicht in Karl-Marx-Stadt, bekommt man als Kind ja gar nicht wirklich mit. Doch ich muss sagen, dass es schon was gibt, was mir vor allem in der Schule aufgefallen ist: In meiner Klasse gab es zwei Kinder, die in Karl-Marx-Stadt geboren wurden. Einer von beiden sogar am 10. Mai 1953, also einen Tag nach mir. Er bekam, ich glaube bis zur vierten Klasse, jedes Jahr ein kleines Geschenk von der Stadt. Manchmal war es ein Buch oder ein Pokal, manchmal auch eine Auszeichnung. Das habe ich als Kind natürlich überhaupt nicht verstanden. Immerhin wurde mir erzählt, ich sei halb 12 in der Nacht geboren. Eine halbe Stunde später und ich wäre auch ein Karl-Marx-Städter gewesen.

**Lucy Barthel:** Bei mir war das genau so, nur dass ich die Geschenke von der Stadt bekommen habe. (lacht) Meine Mutter hat erzählt, dass zwei oder drei Tage nach meiner Geburt

ein Mitarbeiter der Stadt ins Krankenhaus kam und meiner Mutter zur Geburt gratulierte. Immerhin war ich eine der Ersten, die wieder in Chemnitz geboren wurde. Ich erinnere mich, dass ich eben genau diese Geschenke bekommen habe. Entweder war es ein Glückwunschbrief oder ein kleines Buch vom damaligen Oberbürgermeister. Zu meinem sechsten Geburtstag habe ich sogar einen Puppenwagen bekommen.

**Herr Kandt, wie haben Sie die folgenden Jahre in Karl-Marx-Stadt dann erlebt?**

**Wolfgang Kandt:** Ehrlich gesagt konnte ich mich nie wirklich mit Karl-Marx-Stadt identifizieren. Auf die Frage »Wo kommst du denn her?« musste ich dann immer mit »Karl-Marx-Stadt« antworten.

Und dann haben die Meisten den Namen auch noch mit Dialekt ausgesprochen. Das war einfach nicht schön. Für mich klingt Chemnitz irgendwie geläufiger, und natürlich als »letzter Chemnitzer« umso mehr.

**Hatten Sie dennoch eine schöne Kindheit?**

**Wolfgang Kandt:** Meine Familiengeschichte ist etwas schwierig. Ich bin ja gar nicht bei meinen Eltern groß geworden. Meine Eltern sind mit mir 1953 in den Westen verschwunden. Meine Großmutter hat mich dann aber sofort wieder rüber geholt, sodass ich meine Kindheit bei meinen Großeltern verbracht habe. Ich bin in Rabenstein eingeschult worden und habe dann kurz im Fritz-Heckert-Gebiet gewohnt.

Nach der Wende bin ich wieder nach Rabenstein gezogen. Am Stadtrand finde ich es auch einfach schöner. Jetzt lebe ich mit meiner Frau wieder



Beide sind geborene Chemnitzer: Lucy Barthel und Wolfgang Kandt. Dazwischen lagen fast 37 Jahre, in denen Chemnitz Karl-Marx-Stadt hieß.  
 Foto: Anne Gottschalk

in Rabenstein, engagiere mich da sehr viel und fühle mich da wirklich wohl.

**Frau Barthel, sind Sie schon Ihr ganzes Leben, also seit 25 Jahren in Chemnitz?**

**Lucy Barthel:** Ich bin vor acht Jahren von Chemnitz weggezogen. Nach der Schule bin ich der Ausbildung wegen an die Ostsee und habe dort meine Lehre gemacht.

Meine Mutter kommt auch ursprünglich aus Mecklenburg-Vorpommern und wir haben in der Nähe von Stralsund Verwandtschaft. Ich war auch schon in Australien und Neuseeland. In den letzten vier Jahren habe ich in Österreich gearbeitet. Ich war also

schon viel unterwegs. Nach Chemnitz komme ich noch regelmäßig, um meine Familie und Freunde zu besuchen.

**Was ist Ihnen in den letzten Jahren an der Stadtentwicklung aufgefallen?**

**Lucy Barthel:** Ja, es wird alles neuer, moderner und schöner. Den direkten Umbau habe ich ja gar nicht mitbekommen, aber mir fällt schon auf, dass sich in der Stadt etwas bewegt. Wenn ich mal da bin, dann bin ich auch ein oder zwei Wochen da. Chemnitz hat sich schon gemacht!

**Wolfgang Kandt:** Ganz besonders fällt mir jedes Jahr der Weihnachtsmarkt in der Stadt auf. Es kommen wirklich

viele Leute auch von außerhalb auf den Chemnitzer Weihnachtsmarkt und finden den einfach schön. Auch das Areal um den Schloßteich ist immer gut besucht. Es ist eben meine Heimatstadt und ich fühle mich mit der Stadt sehr verbunden. Mein Sohn ist jetzt auch wieder zurück nach Chemnitz gezogen.

**Lucy Barthel:** Adelsberg ist sehr schön. Meine Eltern wohnen da, dort bin ich aufgewachsen. Da fühle ich mich einfach wohl.

**Wolfgang Kandt:** Man muss eben selbst Initiative zeigen und sich engagieren. Denn nur so verändert sich auch etwas und so kann man etwas entwickeln.

## Gestatten: Chemnitz

Rico heißt wie seine Heimatstadt: Chemnitz

In Chemnitz gibt es zwölf Personen, bei denen »Chemnitz« nicht nur als Wohnort oder Geburtsort im Ausweis steht, sondern auch als Nachname.

Einer von ihnen ist Rico Chemnitz, der bei der Rückbenennung der Stadt gerade einmal 13 Jahre alt war. Er erinnert sich, dass er am 1. Juni 1990 auf dem Wochenmarkt unterwegs war und jeder in der Stadt aufgeregt zu sein schien. Gerade seine Großeltern, die in Chemnitz geboren wurden, freuten sich, dass die Stadt ihren alten Namen

zurückerhalten sollte.

»Ich bin schon stolz auf meinen Nachnamen«, erzählt der dreifache Familienvater. »Es gibt ja nur wenige, die so heißen wie die Stadt, in der sie leben. Nach dem Urlaub freuen wir uns zum Beispiel immer wahnsinnig, wenn unser Name an den Kilometerschildern zu lesen ist.«

Aber nicht immer ist das Leben mit einem ungewöhnlichen Namen einfach. »In Behörden passiert es schon, dass wir darauf hingewiesen werden, wir hätten das Formular falsch ausgefüllt. Oder wir bekommen die Antwort: Wir wollen nicht wissen, wo Sie herkommen, sondern wie Sie heißen.«

Zu Schulzeiten wurde sein Name auch immer wieder durch den

Kakao gezogen. Als typisches Heckert-Kind, wie er sich selbst bezeichnet, hat er sich aber auch in Karl-Marx-Stadt wohl gefühlt. Und bei seinem Geschichtslehrer, der dem historischen Namen der Stadt verbunden war, hatte er automatisch einen Stein im Brett.

Auch seine drei Töchter, heute 13 Jahre alt, tragen den Namen gern. Und wenn sie mal heiraten, wollen sie ihren Namen auch gern behalten, verrät Rico Chemnitz hoffnungsvoll.

Er lebe gerne mit seiner Familie in dieser Stadt. »Chemnitz hat schöne Ecken. Die Stadt ist lebenswert. Grün. Arbeit gibt es. Und wir erleben hier wunderbare Momente. Es ist eine Stadt mit Geschichte. Einfach Heimat.«



Sie finden ihren Namen cool: Rico Chemnitz mit seinen Drillingen Jennifer, Jasmin und Jessica.  
 Foto: Cornelia Siegel

## Kalenderblatt:

### Von Chemnitz nach Karl-Marx-Stadt und zurück

**Nach der Bürgerbefragung vom 17. bis 21. April 1990 war klar: Die Mehrheit der Bevölkerung wollte, dass die Stadt wieder Chemnitz heißt. 76,14 Prozent der Wähler hatten für den ursprünglichen Namen ihrer Stadt votiert.**

Viele Karl-Marx-Städter fühlten sich bereits wieder als Chemnitzer. Entschieden war das aber noch nicht, denn dies war eigentlich Sache der Regierung der DDR:

Also schrieben die Engagierten der Bürgerbefragung und der damalige Oberbürgermeister Eberhard Langer einen Brief an den Ministerpräsidenten Lothar de Maizière. Bis heute blieb er unbeantwortet.

Am 1. Juni 1990 beschloss die Stadtverordnetenversammlung mit großer

Mehrheit: Aus Karl-Marx-Stadt wird wieder Chemnitz.

Auf der konstituierenden Tagung der Stadtverordnetenversammlung wird als erstes Dr. Dieter Noll zum neuen Oberbürgermeister der Stadt gewählt. Als erste Amtshaltung beschließt die Stadtverordnetenversammlung gegen 20.30 Uhr die Wiedereinführung des historischen Stadtnamens.

Der Beschluss beruft sich auf die neue Kommunalverfassung der DDR, Paragraph 9, Abs. 1. Darin ist den Kommunen das Recht eingeräumt, nach vorangegangener Bürgerbefragung eigenverantwortlich über eine Namensänderung zu entscheiden. Für eine Übergangszeit von einem Jahr konnten beide Namen verwendet werden.

Chemnitz wurde am 10. Mai 1953 vom damaligen Ministerpräsidenten der DDR in »Karl-Marx-Stadt« umbenannt. Am 9. Oktober 1971 erhielt die Stadt das Karl-Marx-Monument – eine über 13 Meter hohe und rund 40 Tonnen schwere Porträtbüste ihres Namenspatrons. Bis heute steht das Monument in Chemnitz, liebevoll »Nischel« genannt. ■



Abb.: Cartell Werbeagentur u. Verlag GmbH

# 25 Jahre voller Geschichte(n)

## Von der friedlichen Revolution bis zur Rückbenennung: 25 Jahre Geschichte

**Dass bereits 25 Jahre seit der Rückbenennung vergangen sind, überrascht viele, wenn sie ihre Geschichten erzählen und an die aufregenden Jahre des Umbruchs und des Neuanfangs denken. Ist das wirklich schon so lange her? Menschen, die etwas bewegen und verändern, haben wir in den vergangenen Monaten in unserer Reihe »Macher der Woche« vorgestellt. Regelmäßig war dabei auch die Friedliche Revolution und die Rückbenennung ein Thema. Denn Macher gibt es in unserer Stadt schon sehr lange. Auch in der neuen Broschüre »Zwei Namen, eine Stadt« erzählen zahlreiche Akteure ihre ganz eigenen Eindrücke und Erinnerungen und zaubern ein spannendes Gesamtbild.**

Die ersten Puzzleteile kann Christoph Magirus beitragen, der seit 1979 Superintendent in Chemnitz war. Die Kirche hatte bei der Friedlichen Revolution eine wichtige Rolle übernommen: »Die Kirche war für viele ein Schutzraum, wir waren unabhängig.«

Und Pfarrer Stephan Brenner, der heute Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenbezirks Chemnitz ist, weiß: »Unter dem Dach der Kirche haben sich schon in den Jahren zuvor Gruppen gesammelt, die kritisch Dinge benannt und besprochen haben.

Vor allem im Bereich Ökologie, Gerechtigkeit und Friedensfragen. Oft waren es junge, nicht angepasste Leute, die in kirchlichen Jugendgruppen gearbeitet haben. Die Umweltbibliothek in Berlin ist sehr bekannt geworden. Bei uns gab es

den Michaeliskeller, wo sich alternative Jugendliche in unserer Gemeinde getroffen hatten. Es gab in der Kirche die Möglichkeit, sich kritisch zu engagieren.«

### Erster öffentlicher Protest am 7. Oktober 1989

Als Kirchenmänner haben die beiden viele Sorgen und Probleme der Bevölkerung wahrgenommen. Magirus: »Wir waren ohne Spielraum, ohne Freiheit. Alle Welt fuhr in die Welt und wir nicht. Es gab aber auch keine Argumentation, warum das so ist. Es redete niemand mit den Menschen. Und da haben 1989 die Menschen gesagt: Hier können wir nicht mehr leben, das wollen wir nicht mehr mitmachen. Jeder war tief inspiriert und sagte: Ich will reisen, ich will meine Meinung sagen, ich will hinziehen, wohin ich will. Auf dem Land lastete ein unheimlicher Druck.«

Den Leidensdruck nahm auch Hartwig Albiro wahr. Am Luxor-Palast, damals Interimsstätte der Städtischen Theater, gelang am 7. Oktober 1989 der erste öffentliche Protest in Karl-Marx-Stadt. »Unsere friedliche Demonstration hat die Einsatzkräfte der Staatssicherheit mobilisiert und wir wurden in einen Kessel getrieben. Es fing normal an und wurde immer bedrohlicher«, erinnert er sich. An der Zentralhaltestelle kamen Wasserwerfer zum Einsatz und es gab Festnahmen. Die friedliche Demonstration wurde mit Gewalt aufgelöst. Das hatte ich nie von der DDR erwartet.«

### Viele Gespräche – Runde Tische

Mit der Friedlichen Revolution und nach dem Mauerfall etablierten sich Runde Tische, an denen wesentliche Themen wie Wirtschaft,

Industrie, Umweltschutz oder Bildung besprochen worden.

Dr. Eberhard Langer, ehemaliger Oberbürgermeister, hat diese Zeit als eine sehr gesprächsintensive Zeit in Erinnerung:

»Es war anstrengend, aber friedlich. Freundschaften aus dieser Zeit halten bis heute. Ich habe Karl-Marx-Stadt immer gern mit den anderen sächsischen Großstädten verglichen. Während in Leipzig und Dresden Steine flogen, brannten bei uns montags auf den Rathausstufen Kerzen. Man sprach viel miteinander. Es war dann auch auf den Montagsdemonstrationen, dass ich zum ersten Mal die Forderung nach dem alten Stadtnamen Chemnitz hörte.«

### Die Idee des ursprünglichen Namens

Im Winter 1989 fasste ein kleiner Kreis überzeugter Chemnitzer einen Plan. Nach fast vier Jahrzehnten Karl-Marx-Stadt sollte endlich wieder der Name Chemnitz auf der Landkarte erscheinen. Auch der gebürtige Chemnitzer Claus Modaleck teilte diese Meinung und bot den Gründern F. W. Heine und K. Morgenstern seine Hilfe an: »Es gab heimatbewusste Leute. Mit der Wende begann eine andere Zeit, eine offene Zeit. Da war vielen klar, dass die Stadt nicht Karl-Marx-Stadt bleiben konnte. Die Stadt musste den sozialistischen Namen ablegen, um auf allen Gebieten eine Chance zu haben. Wir wollten, dass der historisch gewachsene Stadtnamen von der Bevölkerung angenommen wird.«

Für den kürzlich verstorbenen Türmer Stefan Weber war die Rückbenennung Herzensangelegenheit. Auch er gehörte zu den ersten, die sich für den alten Namen einsetzten: »Ich hatte immer die stille

Hoffnung, dass die Episode Karl-Marx-Stadt in der Stadtgeschichte überwunden wird. Und als dann 1989 die ersten Berichte kamen, dass Leute auf die Straße gehen, keimte langsam Hoffnung für eine Rückbenennung bei mir. Der Umbruch kam, es war eine günstige Gelegenheit.«

### Der Bürgerentscheid

Modaleck gehörte zur den Organisatoren des Bürgerentscheids: »Die Rückbenennung sollte nicht diktatorisch verordnet werden. Als der Rat der Stadt unserem Vorschlag folgte, einen Bürgerentscheid durchzuführen, stellte ich mich für diese Befragung zur Verfügung. Es war angefangen und da wollte ich es durchziehen bis zu Letzt. Wir bekamen das ehemalige Stasi-Gebäude an der Hohen Straße als Arbeitsräume zugeteilt. 232.000 Adressen mussten wir anschreiben und dorthin Stimmkarten verschicken.«

Mehr als 100 Helfer saßen dann schließlich am 23. April in einem ehemaligen Stasi-Gebäude in der Hohen Straße und halfen bei der Auszählung der Stimmen: »Die Stimmung war gut und locker, wir hatten viel Spaß.«, erzählt Wahlhelferin Mary Krüger. »An den Tischen haben wir uns unterhalten, wo wir herkommen und wie wir abgestimmt haben. Im Laufe der Auszählung war dann schnell absehbar, wie es ausgehen wird. Wobei wir gestaunt haben, dass doch so viele Karl-Marx-Stadt angekreuzt hatten.«

### Die Rückbenennung

Auch Dr. Langer hatte für Karl-Marx-Stadt gestimmt. »Für mich

war der Name immer Ehre und Anerkennung, eine Auszeichnung«, erzählt er heute. »Ich erinnere mich noch genau an die Reaktion des neuen Oberbürgermeisters Dieter Noll nach der Abstimmung. Er riss das Fenster auf und rief auf den Marktplatz: »Von jetzt an heißt diese Stadt Chemnitz«. Und so war es dann auch.

### 25 Jahre später

Viele Ideen aus dieser Zeit, wie beispielsweise der freie Sender Radio T, das Umweltzentrum oder das Chemnitzer Schulmodell, sind heute noch fest in Chemnitz verankert.

So schwärmt heute noch Manfred Hastedt, Leiter Umweltzentrum: »Es war enorm, in welchem Tempo unsere ökologischen Träume verwirklicht wurden. Noch ein Jahr eher wäre ein solches Umweltzentrum nicht denkbar gewesen. Aber die Menschen hatten total viel Mut und Hoffnung. Vielleicht hätten wir noch mutiger sein können.« Und auch Jörg Braune von Radio T: »Radio T ist als Wendeprojekt gestartet. Auf einmal wurde alles anders. Alles sollte besser werden. Alles stand uns offen. Wir hatten eine gut laufende »Radio-Veranstaltung« und wollten daraus ein richtiges Radio machen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das heute noch so funktionieren würde. Aber damals war das ein logischer Schritt und es war möglich. So ein Radio, wie wir wollten, machte niemand. Und da haben wir es dann selbst in die Hand genommen.«

Viele Geschichten, die heute erzählt werden, haben Bezug zu den Jahren 1989 und 1990. Wer mehr lesen oder selbst berichten will, schaut auf [www.die-stadt-bin-ich.de/wendegeschichten/](http://www.die-stadt-bin-ich.de/wendegeschichten/)

# So leben Flüchtlinge in Chemnitz

## Stadträte informierten sich über Unterbringung von Asylbewerbern

Am vergangenen Donnerstag hatten Stadträte und Medienvertreter Gelegenheit, sich einen Überblick über die Unterbringung von Asylbewerbern in Chemnitz zu verschaffen. Eingeladen dazu hatte die Stadtverwaltung Chemnitz.

Mit dem im März vom Stadtrat beschlossenen Unterbringungs- und Betreuungskonzeptes von Asylbewerbern hatte die Stadt Chemnitz auch die regelmäßige Information von Stadtrat und Öffentlichkeit zugesichert. Vor Ort wurden die Teilnehmer durch Sozialarbeiter, Hausverwalter und Wachschutz über die Gegeben-

heiten in den einzelnen Einrichtungen wie Tagesablauf, Ausstattung der Räume, Sprachkurseangebote und die Herkunft der Bewohner informiert. Die Stadträtinnen und Stadträte verschafften sich zudem einen Überblick über die Unterbringungssituation und nutzten die Möglichkeit, Fragen an die Mitarbeiter, aber auch an Asylbewerber zu richten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Besonders in Erinnerung wird der Besuch von Wohnungen am Bernsdorfer Hang bleiben, wo Gelegenheit für Gespräche mit Familien in ihren Wohnungen bestand. Ende April waren in Chemnitz 1.167 Asylbewerber in der Stadt untergebracht, darunter 329 Kinder. In den gestern besuchten Gemeinschaftsunterkünften stehen 354 Plätze zur Verfügung, die derzeit zu 82 Prozent belegt sind. In den in den vergangenen Monaten verstärkt ausgebauten Wohnungen des dezen-



Kamen aus Eritrea nach Chemnitz: Amaiel Kbab (vorn) und Esra Negasi.  
 Foto: Andreas Seidel

tralen Wohnens, für die die Stadt Chemnitz einen Mietvertrag abschließt, waren zum Stichtag 633 Personen untergebracht. Um die Unterbringung der zum Jahresende 2015 prognostizierten etwa 2.000 Asylbewerber – dabei wird nach neuer Prognose des BAMF mit etwa 1.400 Neuanrückmüßlingen in diesem Jahr gerechnet – in der Stadt Chemnitz sicherstellen zu können, könnten perspektivisch etwa 670 Wohnheimplätze benötigt werden. Um den Bedarf an Unterbringungsplätzen für Asylbewerber sichern zu können, wird diese Leistung neu sowie eine weitere Einrichtung mit bis zu 150 Plätzen zusätzlich ausgeschrieben. Die Stadt Chemnitz hält aber weiter am Ziel fest, Asylbewerber zu einem Drittel in Gemeinschaftsunterkünften und zu zwei Dritteln dezentral in Wohnungen unterzubringen.

## Chemnitzer Modell, Stufe 2

Die 2. Stufe des Chemnitzer Modells umfasst den Ausbau der Strecke vom Südbahnhof in Chemnitz bis nach Thalheim.

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen lädt morgen, am 28. Mai, 19 Uhr, zur nächsten Bürgerinformationsveranstaltung zum Chemnitzer Modell, Stufe 2 ein. Kernstück der Planungen ist der Neubau einer zweigleisigen Strecke zwischen Bernsdorfer Straße und der Anbindung an das Eisenbahnnetz. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen und die Stadt Chemnitz informieren zum aktuellen Stand der Stufe 2 des Chemnitzer Modells und gehen auf eingereichte Einwendungen zur öffentlichen Auslegung der Plan-

feststellungsunterlagen ein. Die Veranstaltung findet im Zentralen Hörsaalgebäude der Technischen Universität Chemnitz, Reichenhainer Straße 90, Hörsaal N112 im Obergeschoss statt. Gesprächspartner sind Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Matthias Korda, Geschäftsbereichsleiter Verkehr/Infrastruktur Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Bernd Gregorzyk, Amtsleiter Tiefbauamt und amtierender Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Chemnitz. Sie erreichen den Veranstaltungsort mit den Buslinien 51/E 51, Richtung Reichenhain bzw. Altchemnitz, Haltestelle »TU Campus«.

## Neu: Quarterpipe & Rooftop



Nach dreimonatiger Bauzeit wurde eine Skateranlage an der Chemnitzer Straße vis-à-vis des Einkaufsmarktes Kaufland fertiggestellt. Auf der bereits vorhandenen Skaterfläche aus Bitumen entstanden in enger Abstimmung mit Jugendlichen drei neue Skate-Elemente darunter eine Minirampe mit Bank, einem Rooftop mit Ledge und Rail sowie einer Quarterpipe. Geplant und den Bau überwacht haben die Landschaftsarchitekten vom Büro sLandArt aus Chemnitz. Ausgeführt wurde das Vorhaben von der Firma Saule Landschafts- und Sportplatzbau aus Dresden. Die Baukosten betragen 37.000 Euro.

Foto: Erik Lindner

## Veränderte Öffnungszeiten

Saisonbedingt werden die Öffnungszeiten der Sauna im Stadtbad in der Zeit vom 23. Mai bis 26. Juni 2015 wie folgt geändert: Mo geschlossen, Di 9 - 21 Uhr Frauensauna, Mi 9 - 13 Uhr Herrensauna, 13 - 21 Uhr gemischt, Do 14 - 21 Uhr gemischt, Fr 14 - 21 Uhr gemischt, Sa und So 9 - 16 Uhr gemischt. Letzter Einlass ist zwei Stunden vor Schließung.

## Geänderte Entsorgungstermine

Der ASR informiert über die veränderten Entsorgungstermine nach Pfingsten. Sie verschieben sich nach dem Feiertag am 25.5. um jeweils einen Tag: vom 26.5. auf den 27.5., vom 27.5. auf 28.5., vom 28.5. auf 29.5. sowie vom 29.5. auf Samstag, den 30.5.

## »Katzenring« im Tierpark erweitert

### Zweiter Bauabschnitt im Chemnitzer Tierpark fertig

In den vergangenen Monaten und Wochen hat sich im Chemnitzer Tierpark einiges getan. Am Pfingstweekende konnten die Besucher viel Neues entdecken.

Vorige Woche konnten die beiden Amurkatzen des Tierparks, ein fünfzehnjähriger Kater und eine siebenjährige Katze, in ihr erweitertes Gehege einziehen. Damit ist der zweite Bauabschnitt des sogenannten Katzenringes abgeschlossen. Die Kosten für den Umbau betragen rund 129.000 Euro. Das alte Gehege entsprach nicht mehr den Mindestanforderungen an die Haltungsbedingungen. Der Tierpark hält einige bedrohte Kleinkatzenarten. Neben den Amurkatzen sind das die Omankatzen und seit einiger Zeit Manule. Das Manulgehege war der erste

Abschnitt des Katzenrings, sein erster Bewohner, der junge Kater Norbu aus dem Zoo Moskau, zog bereits vor einigen Wochen ein. Er ist noch recht scheu und zieht sich meist in seine Schlafbox zurück. Wenn seine zukünftige Gefährtin aus einem schottischen Zoo eingetroffen ist, wird er sicher aktiver werden. Der Manul, auch Pallaskatze genannt, kommt in Zentralasien, vor allem in der Mongolei, vor und ist bis in Höhen von 5000 Metern anzutreffen. Das dicke Fell schützt vor Kälte und Schnee.

Der dritte Bauabschnitt des Katzenrings wird voraussichtlich Anfang 2016 beginnen. Dann bekommen die zwei Omankatzen ein neues Gehege. Dafür läuft derzeit die Ausführungsplanung, der die Ausschreibung folgen wird.

Der Tierpark Chemnitz hat täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Letzter Einlass: 18 Uhr. Wildgatter: täglich von 8 bis 18 Uhr. Informationen: www.tierpark-chemnitz.de



Auch im Bauernhof des Chemnitzer Tierparks gab es Nachwuchs: Die Afrikanischen Zwergziegen wurden vorige Woche geboren.

Foto: Anja Dube

## GEO-Tag der Artenvielfalt

Der nächste GEO-Tag der Artenvielfalt lädt am 6. Juni ein, sich mit der Pflanzen- und Tierwelt vor der eigenen Haustür zu beschäftigen. In Chemnitz nimmt man dies zum Anlass für einen »Langen Tag der Stadtnatur«. Im Botanischen Garten und bei Exkursionen durch den Crimmitschauer Wald können Naturfreunde den Artenreichtum ihrer näheren Umgebung entdecken. Das Programm beginnt um 6 Uhr mit einer Vogelstimmwanderung ab Bushaltestelle der Linie 21 Wittgensdorfer Straße/Botanischer Garten aus. Am Samstag ab 14 Uhr im Botanischen Garten geht es bis 17 Uhr mit zahlreichen Veranstaltungen zu Themen rund um die Natur weiter. 20 Uhr ist ein Vortrag über Fledermäuse zu hören.

**Vergabe Nr. 17/15/472**

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Trockenlegung Rathaus Chemnitz  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung:  
**Los 2: Bauhauptleistungen**  
 - 1.000 m<sup>2</sup> Innenputz abbrechen  
 - 380 m<sup>2</sup> Innenmauerwerk strahlen  
 - 110 m<sup>2</sup> Zementestrich abbrechen und neu herstellen  
 - 3 m<sup>3</sup> Innenmauerwerk in Kleinmengen  
 - 20 m<sup>2</sup> Betonsanierung  
 - 25 m<sup>2</sup> Stb-Decke, befahrbar, einschließlich Wärmedämmung und Abdichtung erneuern  
 - 480 m<sup>2</sup> vertikale Abdichtung, mineral., innen, als Negativabdichtung  
 - 515 m<sup>2</sup> Sanierputz  
 - 15 m<sup>2</sup> div. Wand- und Sockelfliesen  
 - 4 Stück Kunststoffenster  
 - 1 Stück Stahlblechtür T 90  
 - 1 Stück Holzterrasse aus- und einbauen  
 - 10 m<sup>2</sup> Vorsatzschale Zementbauplatten  
 - 20 m<sup>2</sup> Stahlträgerbekleidung F 90  
 - 1.100 m<sup>2</sup> Gebäudefeinreinigung  
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
 Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/15/472: Beginn: 34.KW 2015, Ende: 46.KW 2015  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/15/472: 8,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 04.06.2015  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/472 und Los Nr.  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.06.2015, 10.30 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/15/472: 30.06.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

**Ausschreibung**

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen

Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 13.08.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 02.06.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	6. Beschlussvorlage an den Stadtrat Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „geplante Fraunhoferstraße/Technische Universität“ im Stadtteil Bernsdorf <b>Vorlage: B-128/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	„Adelsbergstraße, Gablenz“ <b>Vorlage: B-127/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	Zentrum) <b>Vorlage: B-126/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	Umweltausschuss Information zur Umsetzung der 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption und Maßnahmeplan 2015 <b>Vorlage: I-037/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	7.3. Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 11/15 Oberfrohnaer Straße <b>Vorlage: B-135/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	7.6. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 01/03 Gebiet zwischen Limbacher Straße/Kanzlerstraße/Leonhardtstraße/Barbarossastraße <b>Vorlage: B-120/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	9. Verschiedenes	
2. Feststellung der Tagesordnung	7.4. Aufstellungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 15/13 Oberfrohnaer Straße/Bahntrasse <b>Vorlage: B-136/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	7.7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/21 EDEKA-Markt an der Zwickauer Straße, Siegmars <b>Vorlage: B-094/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 28.04.2015	7.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/11 „Moritzpark“ <b>Vorlage: B-125/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</b>	8. Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und	9.2. Fragen der Ausschussmitglieder	
4. Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms	7.2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/12		10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –	
5. Informationen zum Planungsstand Chemnitzer Modell – Stufe 2 – Reitbahnstraße und Bernsbachplatz –			<b>Miko Runkel //</b> Bürgermeister	

## Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 01.06.2015, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	4. Einwohnerfragestunde	6. Beratung zu Bauanträgen
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	7. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	5.1. Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine für das Jahr 2015 <b>Vorlage: OR-015/2015</b> <b>Einreicher: OV Kleinolbersdorf-Altenhain</b>	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 20.04.2015	5.2. Verwendung der Mittel für ein zentrales Fest 2015 <b>Vorlage: OR-016/2015</b> <b>Einreicher: OV Kleinolbersdorf-Altenhain</b>	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain
		<b>Bernd Gerlach //</b> Ortsvorsteher

## Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 03.06.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung	3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 18.03.2015	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 18.03.2015	4.1. Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2015 für Großsportveranstaltungen <b>Vorlage: B-091/2015</b> <b>Einreicher: Dezernat 5/Amt 40</b>	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Beschlussvorlagen an den Schul- und Sportausschuss	4.2. Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2015 an	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –
		<b>Rochoold //</b> Bürgermeister

## Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 01.06.2015, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 04.05.2015	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Informationen des Ortsvorstehers	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	<b>G. Fix //</b> Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 04.05.2015	6. Einwohnerfragestunde	

## Sitzung des Ausländerbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 02.06.2015, 18:00 Uhr, Jüdische Gemeinde Chemnitz, Stollberger Straße 28, 09119 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Bildung von Arbeitsgruppen innerhalb des Beirates
2. Feststellung der Tagesordnung	3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates – öffentlich – vom 17.03.2015	6. Allgemeine Informationen
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates – öffentlich – vom 17.03.2015	4. Vorstellung der Jüdischen	7. Verschiedenes
		8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates – öffentlich –
		<b>Pedro Martin Montero Perez //</b> Vorsitzender des Ausländerbeirates

## Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 03.06.2015, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

<b>Tagesordnung:</b>	schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 29.04.2015	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beratung zu Bauanträgen	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	<b>Dr. med. Müller //</b> Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 29.04.2015	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	
	7. Einwohnerfragestunde	

Impressum



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**

**HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz  
Die Oberbürgermeisterin

**SITZ**  
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTBLATTES**

**Chefredakteurin**  
Katja Uhlemann

**Redaktion**  
Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533  
Fax 0371 488-1595

**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20050  
Fax 0371 656-27005  
Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**

**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

**Anzeigenberatung**

Jana Schöllbach, Tel. 0371 656-20052  
Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**

Tel. 0371 656-20050

**SATZ //** Page Pro Media GmbH – Chemnitz

**DRUCK //** Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

**VERTRIEB //** VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

**E-MAIL //** amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



## Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Januar 2015** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am

Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 27.05.2015

3 Schreibwaren, 2 Weihnachtsartikel, 1 Haushaltsartikel, 2 Werkzeuge, 1 SD-Karte, 1 Kopfhörer, 1 MP-3Player, 17 Brillen, 1 Drogerieartikel, 5 Fahrräder, 5 Geldbörsen, 1 Paar Stulpen, 55 Paar Handschuhe, 15 Handschuhe, 9 Handys, 3 Nachtwäsche, 1 Cape, 6 Jacken, 3 Strickjacken,

1 Strickkleid, 1 Strumpfhose, 2 Tops, 2 Hosen, 1 Untertrikotagen, 28 Schals, 10 Tücher, 27 Mützen, 2 Ohrenschützer, 2 Stirnbänder, 1 Schutzhelm, 2 Bücher, 2 Kalender, 26 Schirme, 22 Schlüsselbunde, 4 Schlüsseltaschen, 19 Schmuckstücke, 8 Paar Schuhe, 2 Federtaschen,

1 Zeichenbeutel, 2 Gehstöcke, 3 Trinkflaschen, 1 Lupe, 1 Rollstuhl, 1 Decke, 17 Spielsachen, 3 Uhren, 1 Sporttasche, 9 Rucksäcke, 2 Sportbeutel, 2 Reisetaschen, 3 Handytaschen, 1 Tasche, 1 Kameratasche, 1 Kabel, 1 Paar Nordic Walking Stöcke

## Satzung über das Solarkataster für die Stadt Chemnitz (Solarkatastersatzung)

Aufgrund § 4 Absatz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der ab 1. Januar 2014 geltenden Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. März 2014 (SächsGVBl. Jg. 2014 Bl.-Nr. 5 S. 146 Fsn.-Nr.: 230-1) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 06.05.2015 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Zweck

(1) Im Rahmen ihrer Klimaschutzbemühungen strebt die Stadt Chemnitz eine deutliche Erhöhung der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen an. Hierzu zählt die Photovoltaik (PV), die im urbanen Bereich besonders gut auf Dächern von Gebäuden installiert werden kann. Die Satzung schafft die rechtliche Grundlage, um eine Einschätzung bereits erfasster Dächer digital aufzubereiten und im Internet veröffentlicht zu können (Solarkataster).

(2) Das Solarkataster stellt den Eignungsgrad von Dachflächen auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz für die solarenergetische Nutzung dar und erleichtert den betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern bzw. den Nutzungsberechtigten die Möglichkeit, eine Entscheidung über die Investition in eine Solaranlage zu treffen. Dadurch können fossile Brennstoffe

eingespart und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert werden.

### § 2

#### Inhalt des Solarkatasters

Das Solarkataster gliedert sich in zwei Bereiche, den nicht öffentlichen und den öffentlichen Bereich. Der öffentliche Bereich ist für jeden Internetnutzer zugänglich. Der nicht öffentliche Bereich ist über eine Zugriffs- und Rechteverwaltung nur Mitarbeitern der Stadtverwaltung vorbehalten.

a) nicht öffentlicher Bereich  
 Auf der Grundlage der Digitalen Stadtgrundkarte des Vermessungsamtes der Stadt Chemnitz, erweitert durch Orthofotos mit 10 cm/ Pixel Bodenauflösung sowie Gebäudegrundrissen, werden die Dachflächen mit Informationen zu Flächengröße [m<sup>2</sup>], Neigung [°], Exposition (Himmelsrichtung) [°] sowie minimalem, maximalem und mittlerem Strahlungspotential [kWh] pro Jahr, potenzieller Stromertrag, potenzielle KWp-Leistung, potenzieller spezifischer Stromertrag, potenzielle Wärmemenge, potenzielle CO<sub>2</sub>-Einsparung dargestellt. Eine Standortsuche in der Kartenansicht ist über Adressdaten bestehend aus Straßennamen und Hausnummern möglich. Implementiert sind ein integrierter PV-Wirtschaftlichkeitsrechner und ein Solarthermie-Rechner. Mit beiden Rechnern lassen sich gebäudekon-

ket Wirtschaftlichkeitsinformationen entsprechender Anlagen berechnen. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen auf der Basis der Solarpotenzialdaten erfolgen ausschließlich auf Anforderung des jeweiligen Gebäudeeigentümers durch das Umweltamt.

b) öffentlicher Bereich  
 Auf der Grundlage der Digitalen Stadtgrundkarte des Vermessungsamtes der Stadt Chemnitz, erweitert durch Orthofotos mit 10 cm/ Pixel Bodenauflösung sowie Gebäudegrundrissen, wird der Eignungsgrad der Dachflächen für die solartechnische Energieerzeugung in drei bis vier verschiedenen Stufen farblich dargestellt. Eine Standortsuche in der Kartenansicht ist über Adressdaten bestehend aus Straßennamen und Hausnummern möglich.

### § 3

#### Datenverarbeitung

(1) Für die Erstellung und Pflege des Solarkatasters ist die Verarbeitung nachstehender Informationen zulässig:

- Geometrie der Dachflächen
    - Größe der Dachflächen
    - Ausrichtung der Dachflächen
    - Neigung der Dachflächen
  - Verschattung der Dachflächen durch umliegende Objekte
  - mittlere solare Einstrahlung
  - Einstrahlungspotential der einzelnen Dachflächen
- (2) Die Informationen nach Absatz

(1) werden erhoben durch:

- Nutzung vorhandener Luftbildaufnahmen,
- Laserscanner-Messaufnahmen vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen im Format ASCII mit der Aktualität 2006, 2008,
- Geografische Informationen aus dem Liegenschaftskataster,
- Mathematisch-technische Auswertung der Luftbilder bzw. Laserscanner-Messaufnahmen gemäß Absatz 3.

(3) Für die Berechnung des Einstrahlungspotentials werden die Laserscanner-Messaufnahmen vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen im Format ASCII mit der Aktualität 2006, 2008 genutzt, wodurch dreidimensionale Modelle von Gelände, Gebäuden und Bäumen entstehen.

Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Faktoren:

- Größe der Dachflächen,
- Ausrichtung der Dachflächen,
- Neigung der Dachflächen,
- Verschattung der Dachflächen durch umliegende Objekte und
- mittlere solare Einstrahlung.

(4) Die Darstellung des Eignungsgrades der Dachflächen für die solartechnische Energieerzeugung gemäß § 2 Buchstabe b) wird über [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) verlinkt der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

(5) Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die solartechnische Energieerzeugung auf der Basis der Solarpotenzialdaten gem. § 2 Buchstabe a) erfolgen ausschließlich auf Anforderung des jeweiligen Gebäudeeigentümers durch das Umweltamt. Die Ergebnisse werden dem jeweiligen Gebäudeeigentümer auf dem Postweg zugestellt.

### § 4

#### Widerspruchsrecht

(1) Die betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, Inhaberinnen und Inhaber grundstücksgleicher Rechte (Erbbaurechte) sowie Eigentümerinnen, Eigentümer und Gemeinschaften nach Wohnungseigentumsgesetz haben das Recht, die Sperrung der in § 2 Buchstabe b) genannten Informationen zu verlangen.

(2) Über das Solarkataster und seine Veröffentlichung und die damit verbundenen Rechte der in Absatz 1 aufgeführten Personen ist durch Pressemitteilung sowie über das Amtsblatt sechs Wochen vor der Veröffentlichung zu informieren.

### § 5

#### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 07.05.2015 in Kraft.

Chemnitz, den

**Barbara Ludwig** //  
 Oberbürgermeisterin

### Öffentliche Bekanntmachung

## Öffentliche Auslegung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 28.04.2015 den Entwurf der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt.

Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar

sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

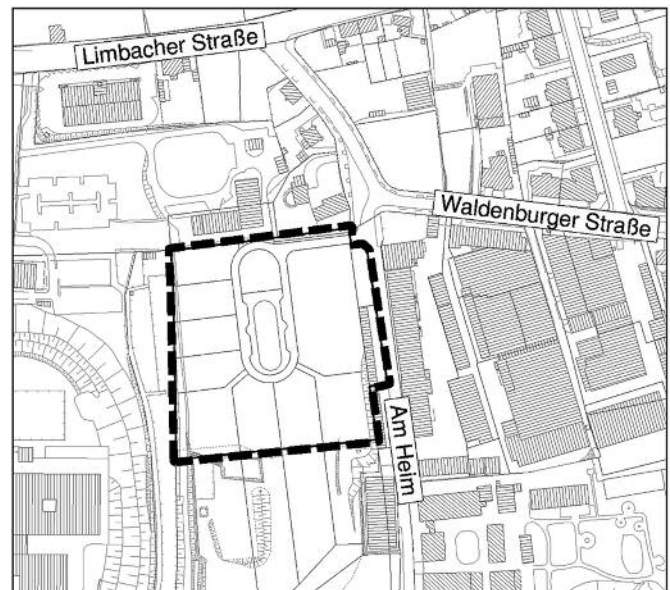
Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 04.06.2015 bis 03.07.2015** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr** Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.


Chemnitz, den 18.05.2015

gez. **Börries Butenop** //  
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



## 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Gemarkung: Altendorf

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 10/50/15/001 – Betreuung und Betreuung von zwei Wohnheimen für Asylbewerber

(Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Hauptamt / Abt. Zentrale Dienste, Markt 1, 09111 Chemnitz

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

(Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Für die Unterbringung von Asylbewerbern werden zwei geeignete Gemeinschaftsunterkünfte für je max. 150 Asylbewerber gesucht. Die Betreuung der Objekte (Los 1 und Los 2) wird auf Basis von einem Betreibervertrag ab dem 01.01.2016 bis 31.12.2017 mit einer zweimaligen Option der Verlängerung um 1 Jahr erfolgen.

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 25  
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer

Anzahl der an der geplanten Rahmenvereinbarung Beteiligten: siehe Pkt. II.1.1

Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 2 Jahre mit der Option der zweimaligen Verlängerung um je 1 Jahr  
Geschätzter Wert ohne MwSt.: 2.992.000 Euro

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Für die Unterbringung von Asylbewerbern werden zwei geeignete Gemeinschaftsunterkünfte für je max. 150 Asylbewerber gesucht. Die Unterbringung der Objekte (Los 1 und Los 2) wird auf Basis von einem Betreibervertrag ab dem 01.01.2016 bis 31.12.2017 mit einer zweimaligen Option der Verlängerung um 1 Jahr erfolgen. Es wird ein Betreibervertrag in Form eines Rahmenvertrages geschlossen. Dieser beinhaltet jeweils die Unterbringung von max. 150 Asylbewerbern. Die genauen Unterbringungszahlen können je nach Bedarf schwanken. Eine Verpflichtung der Stadt Chemnitz, zu jeder Zeit die Gemeinschaftsunterkunft voll auszulasten, besteht nicht.

Anforderungen an das Objekt  
1. Lage/Standort: Die Einrichtung soll sich in der Stadt Chemnitz in

einem Mischgebiet gemäß § 6 Bau-nutzungsverordnung befinden. Die Einrichtung soll sich nicht in den Stadtteilen Ebersdorf und Hilbersdorf befinden.

2. Bauliche Anforderungen: Es soll sich um ein festes Gebäude in einem intakten baulichen Zustand handeln. Die Einrichtung soll über ausreichend 2 und 3-Bett-Zimmer sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Familien mit Kindern verfügen. Es müssen ausreichend Küchen mit der Möglichkeit der Zubereitung von Speisen, ausreichende Sanitäreinrichtungen getrennt für Frauen und Männer sowie ausreichende Möglichkeiten zum Waschen von Wäsche vorhanden sein. Ferner muss es Aufenthaltsräume zur Begegnung und Religionsausübung sowie Spielmöglichkeiten für Kinder geben. Weiterhin sind Räume für Hausverwaltung; Wachschatz und Betreuung erforderlich sowie Außenanlagen zur Nutzung durch die Bewohner, insbesondere Kinder und Jugendliche. Die Mindestforderungen der SächsVwV UsozB Abschnitt I sind einzuhalten.

3. Baugenehmigung: Eine Genehmigung zur Nutzungsart als Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber durch das Baugenehmigungsamt muss vorliegen.

4. Sicherheitstechnische Anforderungen: Die Ausstattung hat mit den folgenden sicherheitstechnischen Anlagen zu erfolgen: Alle notwendigen brandschutztechnischen Einrichtungen sind vorhanden (Feuerlöscher, Sicherheitsbeschilderung etc.). Sie werden vom Betreiber nach den geltenden sicherheitstechnischen Vorschriften ausgestattet und ständig auf Vollständigkeit bzw. Funktions-tüchtigkeit überprüft.

5. Sonstige Anforderungen: Einhaltung der Regelungen des § 36 Infektionsschutzgesetz. Alle in der Einrichtung beschäftigten Mitarbeiter sind im Umgang mit Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen geschult, haben Fortbildungen zur De-eskalation wahrzunehmen und können regelmäßig an Anderen Fortbildungen teilnehmen. Alle in der Einrichtung beschäftigten Mitarbeiter haben ein aktuelles, einfaches und einwandfreies Führungszeugnis vorzulegen. Der AN hat dies zu überprüfen.

Anforderung an Betreuung und Verwaltung des Objektes  
1. Das Objekt ist montags bis freitags in der Zeit von 07.00 bis 16.00 Uhr durch einen Hausverwalter besetzt.  
2. Von 16:00 bis 07:00 Uhr muss ein Wachschatz zur allgemeinen Sicherheit vor Ort sein. An Wochenenden und Feiertagen ist das Objekt 24 h zu sichern.  
3. Zu den Aufgaben der Hausverwaltung gehört die Einweisung der neuen Heimbewohner nach der entsprechenden Zuweisung und die Führung der Aufnahme- und Abmeldeprozesse in den Wohnheimen (z. B. Zimmereinweisung, Anmeldeformalitäten, Brandschutzbelehrung, Hausordnung)

4. Die Hausverwaltung hat ferner für die Sauberkeit und Ordnung in der Einrichtung, die Einhaltung der Hausordnung und die regelmäßige Betriebsbereitschaft aller technischen Anlagen zu sorgen.

5. Die Betreuung ist durch ein Kon-

zept zu beschreiben und dieses ist dem Angebot beizufügen.

Anforderungen an die soziale Betreuung

1. Personelle Ausstattung  
In der Einrichtung wird eine soziale Betreuung von 40 Wochenstunden angeboten. Die soziale Betreuung wird von einer Fachkraft (staatlich anerkannter Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (Uni, Fachhochschule, BA)) wahrgenommen. Die Arbeitsbedingungen des/der Mitarbeiters/in unterliegen den arbeitsrechtlichen Anforderungen. In Ausfallzeiten wie Urlaub und Krankheit wird eine Vertretung der Betreuungstätigkeit abgesichert. Die geforderte Qualifizierung ist durch den AN abzusichern.

Anforderungen an Wachschatz  
1. Sicherungsdienstleistungen  
Die Sicherungsdienstleistungen sind nach Maßgabe des § 34a Gewerbeordnung i. V. m. der Bewachungsverordnung, der DIN EN 15602 „Sicherheitsdienstleister/Sicherungsdienstleister - Terminologie“, der DIN 77200 „Sicherungsdienstleistungen - Anforderungen“ – mindestens Leistungsstufe 2 sowie der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Wachschatz und Sicherungsdienste (BGV C7) auszuführen.

2. Grundanforderungen und Qualifikation an die eingesetzten Sicherheitskräfte  
a. erfolgte Absolvierung einer Ausbildung zur Fach- oder Servicekraft für Schutz und Sicherheit nach BBiG  
b. erfolgte Absolvierung einer Unter- richtung gemäß § 34a Gewerbeordnung i. V. m. §§ 1 - 5 Bewachungsverordnung

c. Vorhandensein der notwendigen körperlichen (stehende und laufende Tätigkeit) und persönlichen Eignung sowie die erforderliche Zuverlässigkeit und Sachkunde zur Erfüllung der gestellten Aufgabe  
d. Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Migranten sowie zu Fragen der interkulturellen Kommunikation

e. Tragen einer vom AN gestellten Dienstkleidung mit sichtbar angebrachtem Namensschild  
K.O.- Kriterien  
Die Nichterfüllung eines K.O.-Kriteriums führt zum Ausschluss.

1. Geeignetes Objekt vorhanden  
2. Bau- und brandschutztechnische Voraussetzungen erfüllt  
3. Alarmierungsmöglichkeiten von Polizei, Feuerwehr, Notarzt vorhanden  
4. Objekt vor unbefugtem Eindringen geschützt  
5. Unterkunft liegt nicht in Ebersdorf oder Hilbersdorf  
6. Betreibungs- und Betreuungskonzept vorhanden  
7. stehen pro Bewohner mind. 6 m<sup>2</sup> Wohnraum zur Verfügung  
8. kann Wohnraum nach Geschlechtern getrennt werden bzw. Klientel geschlechtergetrennt untergebracht werden  
9. gesonderte Räume für die soziale Betreuung sind vorhanden  
10. Für Sicherheitspersonal Nachweis der erreichten Stufe nach DIN 77200 (mind. Stufe 2) vorhanden  
11. Sicherheitskräfte haben eine Ausbildung zur Fach- oder Servicekraft für Sicherheit nach BBiG absolviert  
12. Eingesetzte Sozialarbeiter haben

abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (Uni, Fachhochschule, BA)

Bewertungskriterien:  
Bewertungsmaßstab 50 % Preis und 50 % Qualität

Kategorie Preis  
Der Bieter mit dem niedrigsten Bewertungspreis erhält 60 Punkte. Alle übrigen Bieter erhalten im Verhältnis zum günstigsten Bieter prozentual entsprechend weniger Punkte.

Kategorie Qualität  
Neben dem Preis hat die Qualität der erbrachten Leistung im Fall der Betreuung einer Einrichtung für Asylbewerber einen adäquaten Stellenwert. Über die Qualitätskriterien soll gesichert werden, dass der Anbieter in der Lage ist, die Anforderungen der Betreuung in diesem hochsensiblen Bereich zu erfüllen und ob die Besonderheiten der Lebenssituation von Asylbewerbern berücksichtigt wurden. Ferner wird erwartet, dass sich die Einrichtung in das Wohngebiet und die Nachbarschaft mit den Anwohnern einbindet. Jedes Qualitätskriterium besitzt einen Punktwert von 5. Maximal können somit 60 Punkte erreicht werden.

1. wird durch Betreiber der Einrichtung ein erfahrener Hausverwalter eingesetzt  
2. bestehen Unterkünfte aus abgeschlossenen Wohnungen  
3. sind Anschlussmöglichkeiten für moderne Medien vorhanden  
4. bestehen Räumlichkeiten getrennt für Hausverwaltung und Wachschatz  
5. Fortbildungskonzept liegt vor und wird umgesetzt  
6. Firmenphilosophie positiv zu ausländischen Mitmenschen  
7. Stehen über die Mindestanforderungen des SächsVwV UsozB hinaus weitere Räumlichkeiten und Außenflächen siehe LB I 2. und III 2. zur gemeinschaftlichen Benutzung und sozialen Betreuung zur Verfügung  
8. mehrsprachiges Personal vorhanden  
9. in welcher Entfernung zur Unterkunft liegen Wohngebäude ca. ...m  
10. in welcher Entfernung gibt es Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr ca. ...m  
11. zu Versorgungseinrichtungen ca. ... km  
12. zu medizinische Einrichtungen ca. ... km  
Der Bieter mit den meisten Punkten erhält den Zuschlag.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):  
85311000-2; 85311000-2  
II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose  
II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein  
II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5  
Geschätzter Wert ohne MwSt.: 2.932.000 Euro  
II.2.2) Optionen: ja  
Beschreibung der Optionen: siehe Punkt II.1.5  
II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja  
Zahl der möglichen Verlängerungen: siehe Punkt II.1.5  
II.3) Beginn: 01.01.2016

Abschluss: 31.12.2017  
Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag  
III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen  
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter  
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen  
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich.

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ s.o. ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:  
- Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren Jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewisenerm technischen Leitungspersonal.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe Punkt III.2.1  
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Eigenerklärung Wachschatz: Hiermit erklären wir, dass alle Anforderungen und  
Fortsetzung Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

Qualifikationen bezüglich des Punkt IV der Leistungsbeschreibung bei der Auswahl eines geeigneten Wachstumsunternehmens und deren Mitarbeiter beachtet und eingehalten werden: siehe Punkt II.1.5

Geforderte Mindeststandards: Die Sicherheitsdienstleistungen sind nach Maßgabe des § 34a Gewerbeordnung i. V. m. der Bewachungsverordnung, der DIN EN 15602 „Sicherheitsdienstleister/Sicherungsdienstleister - Terminologie“, der DIN 77200 „Sicherungsdienstleistungen - Anforderungen“ – mindestens Leistungsstufe 2 sowie der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Wach- und Sicherheitsdienste (BGV C7) auszuführen.

Grundanforderungen und Qualifikation an die eingesetzten Sicherheitskräfte erfolgte Absolvierung einer Ausbildung zur Fach- oder Servicekraft für Schutz und Sicherheit nach BBiG, erfolgte Absolvierung einer Unterrichtung gemäß § 34a Gewerbeordnung i. V. m. §§ 1 - 5 Bewachungsverordnung

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der

Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu erhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist) Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 50) Kriterium 2: Qualität (Gewichtung: 50)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/50/15/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 09.06.2015  
Kostenpflichtige Unterlagen: ja  
Preis: je Los 5,00Euro

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail, per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.  
Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt.

Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449 10/50/15/001, Los

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote: 09.07.2015, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote verfasst werden können: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 31.08.2015

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 09.07.2015, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig,

Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat,

2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 20.05.2015

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Sozialamt, 09106 Chem-

nitz  
II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen  
LOS Nr.: 1 - Los 1: Wohnheim 1 - Stadt Chemnitz  
1) Kurze Beschreibung: Für die Unterbringung von max. 150 Asylbewerbern wird eine geeignete Gemeinschaftsunterkunft gesucht. Die Betreuung der Objekte wird auf Basis von einem Betreibervertrag ab dem 01.01.2016 bis 31.12.2017 mit einer zweimaligen Option der Verlängerung um 1 Jahr erfolgen.

2) CPV: 85311000-2

LOS Nr.: 2 - Los 2: Wohnheim 2 - Stadt Chemnitz

1) Kurze Beschreibung: Für die Unterbringung von max. 150 Asylbewerbern wird eine geeignete Gemeinschaftsunterkunft gesucht. Die Betreuung der Objekte wird auf Basis von einem Betreibervertrag ab dem 01.01.2016 bis 31.12.2017 mit einer zweimaligen Option der Verlängerung um 1 Jahr erfolgen.

2) CPV: 85311000-2

## Bekanntmachung der Aufhebung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes der Kreisfreien Stadt Chemnitz zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen vom 11. Juni 2014

Die Amerikanische Faulbrut der Bienen ist im Stadtgebiet von Chemnitz gemäß § 12 der Bienen-seuchenverordnung in der Neufassung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738) erloschen.

Aus diesem Grund erlässt das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz nachfolgende

### Allgemeinverfügung

1. Die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes der Stadt Chemnitz zum Schutz gegen die Amerika-

nische Faulbrut der Bienen vom 11. Juni 2014, AZ: 39.0 Ke/32.72.04/77, mit den im Sperrbezirk liegenden Ortsteilen der Stadt Chemnitz

**Glösa-Draisdorf, Ebersdorf, Hilbersdorf, Furth**

wird hiermit aufgehoben.

2. Die Aufhebung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz in Kraft.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekannt-

gabe Widerspruch erhoben werden. Dieser Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die

auf der Internetseite [www.egvp.de](http://www.egvp.de) bezeichneten Kommunikations- wege einzureichen.

Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite:

[http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservices/kontaktformular\\_sicher\\_mitsignatur.pdf](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservices/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist.

Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html) aufgeführt.

Chemnitz, den 18.05.2015

gezeichnet

**Dr. Michael Kern** //  
Amtstierarzt  
(Dienstsiegel)

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/415

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A d) Art des Auftrags: Zweifeld-Sporthalle am Dr.-W.-André-Gymnasium e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstr. 35, 09112 Chemnitz f) Art und Umfang der Leistung:

#### Los 11: Prallwand

- ca. 340 m<sup>2</sup> flächeneelastische Prallwand mit Kraftabbau  $\geq$  60 %, ballwurfsicher nach DIN 18032, Teil 1 und 3, akustisch wirksam (bewerteter Schallabsorptionsgrad  $\alpha_w = 0,65$ ), Oberfläche aus Birke-Furniersperrholzplatten mit Akustiklochung, mit Ballabrollbrett und Sockelabschlussprofil

- 3 Stück Geräteraumtore, 2-flügelig, Rohbauöffnung B x H ca. 301 x 230 cm, mit Prallwandbelag bekleidet

- 1 Stück Sporthallentürelement, 1-flügelig, mit rechteckigem Glasausschnitt, T 30 rauchdicht, Rohbauöffnung B x H ca. 150 x 230 cm, mit Prallwandbelag bekleidet

- 1 Stück Sporthallentürelement, 1-flügelig, mit rechteckigem Glasausschnitt, rauchdicht, Rohbauöffnung B x H ca. 150 x 230 cm, mit Prallwandbelag bekleidet

- 1 Stück Sporthallentürelement, 2-flügelig, mit rechteckigem Glasausschnitt, Rohbauöffnung B x H 240 x 230 cm

- 3 Stück Fenster für Innenbereich, in Prallwand integriert, mit VSG-Verglasung, ballwurfsicher, mit Kraftabbau größer gleich 60 %, Rohbauöffnung B x H ca. 90 x 125 cm

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja Werkplanung

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/17/15/415: Beginn: 10.08.2015, Ende: 23.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/15/415: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 04.06.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/415 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.06.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/17/15/415: 25.06.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung

über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung

der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Auf gesondertes Verlangen sind weiterhin vorzulegen: - Der Nachweis, dass das

Gesamtsystem Wandbekleidungsplatten mit Unterkonstruktion, Trägerplatte, Furnier, Leim, einschließlich der verwendeten Lackierung die Anforderungen nach AgBB-Bewertungsschema aktuelle Fassung, erfüllt (gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen, Messung und Prüfung nach 28 Tagen).

- allgemeine, bauaufsichtliche Zulassung (AbZ) für Sporthallen-Brand-schutztür T-30-1

v) Zuschlagsfrist: 30.07.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/445

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Grundschule Rabenstein  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trützschlerstr. 10, 09117 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung:

#### Los 52: Freianlagen

- 135 m<sup>3</sup> Nebengebäude abbrechen (Garagen, Schuppen, Kleintierstall)
- 1.500 m<sup>2</sup> Baugelände abräumen (Ausstattungen, Betonteile, Holz)
- 900 m<sup>2</sup> Bituminöse Befestigung aufbrechen
- 16 Stück Wurzelstöcke roden / ausfräsen
- 200 m<sup>2</sup> Strauchwerk / Wurzelwerk roden
- 60 m Entwässerungsleitung PVC-U DN 150
- 80 m Dränleitung R2 PE-HD NW 100
- 20 m Rinneneinlauf NW 100
- 4,5 m Fassadenrinne Edelstahl
- 6 Stück Straßenabläufe
- 1 Stück Hofablauf
- 500 m Betontiefbord
- 50 m Betonrasenkanntenstein
- 50 m Betonsteinpflasterzeilen
- 400 m Natursteinpflasterzeilen aus Groß, Klein- und Mosaikpflaster (2-5 Zeiler)
- 1.320 m<sup>2</sup> Hof- und Wegeflächen mit Asphaltdecke
- 200 m<sup>2</sup> Betonsteinpflasterflächen
- 90 m<sup>2</sup> Betonrasengittersteine
- 150 m<sup>2</sup> Betongehwegplatten 40/60/5; 40/40/5
- 20 m<sup>2</sup> Natursteinmosaikpflaster
- 22 m Stützwände aus Betonwinkelwandelementen
- 60 m Betonblockstufen für Treppen
- 15 m Betonsitzelemente 38 x 40 cm, teilweise mit Auflagen
- 12 m<sup>2</sup> Stahlbetonfundamentplatte
- 25 m Handlauf Edelstahlrohr
- 3 m Stabgeländer Stahl
- 85 m<sup>2</sup> Gerätespielplatz mit Spielkombination aus Holz
- 1 Stück Sandkasten 5 x 5 m aus Recyclingkunststoff
- 4 Stück Hochbeete aus Recyclingkunststoff
- 7 Stück Bäume als Hochstamm
- 160 m<sup>2</sup> Sträucher
- 40 m<sup>2</sup> Schotterrasen
- 4.000 m<sup>2</sup> Rasen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 52/17/15/445: Beginn: 35.KW 2015, Ende: 22.KW 2016

Zusätzliche Angaben: 1. Bauab-

schnitt Beginn: 35.KW 2015, Ende: 49.KW 2015

2. Bauabschnitt Beginn: 36.KW 2015, Ende: 40.KW 2015

3. Bauabschnitt Beginn: 45.KW 2015, Ende: 51.KW 2015

4. Bauabschnitt Beginn: 9.KW 2016, Ende: 22.KW 2016  
 Entwicklungspflege Beginn: 23.KW 2016, Ende: 22.KW 2018

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 52/17/15/445: 14,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 04.06.2015.

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/445 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.06.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 52/17/15/445: 30.06.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Erforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für

Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Weiterhin ist auf gesondertes Verlangen vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall)

v) Zuschlagsfrist: 07.08.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz

Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

6. Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

## Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Donnerstag, den 04.06.2015, 19:30 Uhr,  
 Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich \_ vom 23.04.2015
4. Informationen des Ortsvorstehers

5. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

**Thomas Groß //**  
 Ortsvorsteher



## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/15/441

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags:  
Grundschule Rabenstein
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trützschlerstraße 10, 09117 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

### Los 11.1: Fliesen

- ca. 600 m<sup>2</sup> Wandfliesen, 20/20 cm
  - ca. 230 m Bordürenfliesen
  - ca. 180 m<sup>2</sup> Fußbodenfliesen 20/20 cm
  - ca. 135 m<sup>2</sup> Fußbodenfliesen 30/30 cm
  - ca. 100 Stück Tritt- und Setzstufenbelag aus Bodenfliesen 30/30 cm
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
Aufteilung in mehrere Lose: nein  
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
Vergabe der Lose an verschiedene

Bieter: nein

- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:  
11.1/17/15/441: Beginn: 33.KW 2015, Ende: 44.KW 2015
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11.1/17/15/441: 12,00 EUR  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).  
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 04.06.2015  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/441 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.06.2015, 10.30 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11.1/17/15/441: 26.06.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für

- Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-genossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
- v) Zuschlagsfrist: 30.07.2015
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:  
Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303





## Ausschreibungen

### Vergabe Nr. 17/15/434

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Dr.-W.-André-Gymnasium  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstr. 35, 09112 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung:

### Los 4 A: Tischlerarbeiten Gymnastikraum

- 5 Stück Holzfensterbänke alte Farbe entfernen und Fensterbänke instand setzen, Länge ca. 250 cm, Breite ca. 20 cm  
 - 30 Stück Fensterflügel Verbundfenster (Dreh-/Kippflügel) gangbar machen, nacharbeiten, Fremtteile und Fenstergriffe entfernen  
 - 5 Stück Fensterflügel Verbundfenster von Kipp- auf Drehfunktion umbauen einschl. Beschläge  
 - 6 Stück Fensterflügel Verbundfenster, Drehflügel für elektromechanischen Fensterantrieb herrichten, Antrieb liefern und einbauen  
 - 1 Stück Innentür T30/RDS mit Bodentürschließer als Stiltür mit Blendrahmen, Oberrand gewölbt, Türblatt mit 3 doppelt abgeplatteten Holzfüllungen liefern und einbauen  
 - 1 Stück Innentür aus Holzwerkstoff mit Stahlfassungszarge für Einbau in Trockenbauwand liefern und einbauen  
 - 2 Stück Abbruch und Entsorgung von Wandverkleidungen als Prallwand aus Nadelvlies mit Unterkonstruktion aus Holzspanplatten und Lattung

- 1 Stück Aufarbeitung Innentürelemente, 2-flügelig mir Oberlicht, Größe ca. 220x310 cm  
 - ca. 24 m<sup>2</sup> Wandbekleidung aus Hochdruck-Schichtstoffplatten, Dicke 10 mm, als Treppenwangen- und -brüstungsbekleidung einschl. Unterkonstruktion  
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 4 A/17/15/434: Beginn: 03.08.2015, Ende: 02.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 4 A/17/15/434: 9,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzah-

lung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 04.06.2015  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/434 und Los Nr.  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.06.2015, 10.00 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der

Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 4 A/17/15/434: 26.06.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein

schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen der zuständigen Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 24.07.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung eine „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen: - Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, - mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, - das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, - die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, - das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, - die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei

### Vergabe Nr. 67/15/012

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6701, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Baumpflege  
 e) Ort der Ausführung: Stadtteile Borna-Heinersdorf, Glösa-Draisdorf, Helbersdorf, Hutholz, Kapellenberg, Kappel, Markersdorf, Stelzendorf, Wittgensdorf, 09106 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung: Baumpflegeleistungen wie Totholzbeiseitigung, Stamm- und Stockaustriebe entfernen, Aufasten, Lichtraumprofilschnitt, Erziehungs-/ Aufbauschnitt; Baumfällung; Stubbenfräsen  
 g) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.  
 h) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
 i) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/15/012: Beginn: 18.08.2015, Ende: 11.09.2015  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/15/012: 6,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Anforderung bis: 04.06.2015  
 Abholung/Versand bis: 11.06.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Ausschreibung auf Datenträger, Da-

tenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 87050000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/15/012  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.06.2015, 10.30 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/15/012: 25.06.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter  
 r) Geforderte Sicherheiten: Keine  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung eine „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen: - Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, - mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, - das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, - die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, - das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, - die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei

denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen der zuständigen Stellen zu bestätigen: - Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, - Gewerbean- bzw. -ummeldung, - Handelsregisterauszug, - Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, - Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. - Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 04.08.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 10/37/15/005 – Einsatzbekleidung der Feuerwehr

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Hauptamt Abt. Zentrale Dienste, Markt 1, 09111 Chemnitz

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Rahmenvertrag zur Lieferung von Einsatzkleidung der Feuerwehr nach derzeit gültiger Norm / Jacken und Hosen

II.1.2) Art des Auftrags: Lieferauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag. Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer

Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 4 Jahre

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Rahmenvertrag zur Lieferung von Einsatzkleidung der Feuerwehr nach derzeit gültiger Norm/Jacken und Hosen vom 01.09.2015 - 30.08.2019

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

35111000-5; 35110000-8; 35811100-3

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: nein

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Beginn: 01.09.2015

Abschluss: 30.08.2019

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen (u. A. Teilzahlungen nach Teilabnahmen)

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag ver-

ben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Soweit die Eignungsnachweise durch Präqualifizierung nachgewiesen werden können, ist dies alternativ möglich. Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ s.o. ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Gewerbeanmeldung, - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit besonderer ausgewiesener technischer Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe Punkt III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - Datenblatt zum Außenmaterial und zum Innenfutter - EG-Konformitätserklärung - Prüfsertifikat zur Nässe Sperre - Maßtabelle Größenanpassung - gekennzeichnetes Muster zu Jacke und Hose - gekennzeichnetes Muster zur

Knieausführung 15cm x 15cm

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf – die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollen nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist.) Preis (90%)

Übergrößenzuschläge (10%)

IV.2.2) Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/37/15/005

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 09.06.2015

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: 5,00 Euro

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung ist möglich. Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000; IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449 10/37/15/005

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote: 09.07.2015, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote verfasst werden können: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 24.08.2015

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 09.07.2015, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm,

das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat,

2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber

gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 18.05.2015

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Hauptamt, 09106 Chemnitz

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

## Ausschreibungen

### Vergabe Nr. 17/15/433

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Grundschule Rabenstein  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trützschlerstraße 10, 09117 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung:

### Los 7.1: Tischler-Innentüren

- 24 Stück Innentüren, Massivholz, Umfassungszarge, einflügelig, Türblatt und Zarge mit Füllungen, ein- und zweiflügelig, teilweise mit Oberlicht, mit Schallschutzanforderungen und Auflagen Denkmalschutz, Breiten / Höhen bis ca. 1,10 / 3,00 m  
 - 48 Stück Innentüren mit Vollspanplatte und HPL-Oberfläche, mit Stahl- bzw. Holzumfassungszarge, mit Schallschutz- und teilweise mit Brandschutzanforderungen; Breiten / Höhen bis ca. 1,10 / 2,20 m  
 - 3 Stück Außentüren, Massivholz, zweiflügelig, Auflagen Denkmalschutz, Rundbogen, Türblätter mit Füllungen, teilweise mit Glas; Breiten / Höhen bis ca. 1,90 / 3,20 m  
 - 1 Stück Fensterelement, dreiteilig über Außentür aufarbeiten, Glasfüllungen erneuern; Breiten / Höhen bis ca. 2,20 m / 1,40 m  
 - 1 Stück Innentürelement aufarbeiten, zweiflügelig mit zwei feststehenden Seitenteilen, Oberlicht mit Korbbogen, Glasfüllungen mit Si-

cherheitsglas erneuern; Breite / Höhe ca. 3,80 / 3,90 m

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.  
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
 Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7.1/17/15/433: Beginn: 35.KW 2015, Ende: 52.KW 2015  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009:  
 Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7.1/17/15/433: 19,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungszeiträume: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 04.06.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/433 und Los Nr.  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 01.07.2015, 10.00 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7.1/17/15/433: 01.07.2015, 10.00

Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung

von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 10.08.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

### Vergabe Nr. 67/15/033

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags:

Tiefbrunnen KIREMUN Umbau und Ausrüstung zur Trinkwassernotversorgung

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Borna, Bornaer Straße, 09114 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: **vorhandenen Tiefbrunnen umbauen und ausrüsten zur Trinkwassernotversorgung**

- Baustelleneinrichtung  
 - 100 m Bauzaun  
 - Tiefenlotung des Brunnens bis 40 m  
 - Rückbau Kunststoffbrunnenstube  
 - Rückbau Brunnenabdeckung und Brunnenrohr kürzen  
 - altes Brunnenrohr sichern  
 - 77 m<sup>3</sup> Baugrube ausheben  
 - Brunnenstube Durchmesser 2 m als Fertigbetonelement liefern und einbauen, einschließlich aller statischer Nachweise  
 - Rohrschneide- und Abdichtleistungen  
 - Baugrube verfüllen mit verdichtungs-fähigen Boden  
 - Wasserdichter Brunnenkopf aus Edelstahl,  
 - 2 St. Deckel DN 800 davon 1 St. mit Dunstthut aus Edelstahl  
 - Edelstahl Belüftungsrohr, Einsteigsleiter  
 - Unterwassermotorpumpe mit Edelstahlsicherungsseil

- Elektroinstallation für Fremdeinspeisung über Notstromagregat  
 - Sicherungskasten, Leuchte, Schalter und Steckdose für Feuchträume  
 - Potentialausgleich für gesamte Anlage  
 - Probetrieb und Dokumentation  
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.  
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja  
 Statische Berechnung, Ausführungs- und Bewehrungsplan für die neu zu erichtende Brunnenstube aus Stahlbeton.  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
 Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/15/033: Beginn: 34. KW 2015, Ende: 15.11.2015  
 Zusätzliche Angaben: Ende Bauleistungen: 30.10.2015; Restleistungen Landschaftsbau 15.11.2015  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-

nahme: 67/15/033: 9,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungszeiträume: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks).  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Anforderung bis: 04.06.2015  
 Abholung/Versand ab: 11.06.2015  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221, 67/15/033  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 01.07.2015, 10:30 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der

Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/15/033: 01.07.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter  
 r) Geforderte Sicherheiten: keine  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen

Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Weiterhin ist mit dem Angebot vorzulegen: Die Zertifizierung nach DVGW Arbeitsblatt W 120-1 (A) vom August 2012 oder DVGW Arbeitsblatt W 120 vom Dezember 2005, Gruppe S zum Nachweis der Fachkunde, da die zu vergebenen Leistungen nur von qualifizierten Brunnenbau- bzw. Brunnenanierungsfirmen ausgeführt werden können.  
 v) Zuschlagsfrist: 05.08.2015  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303